

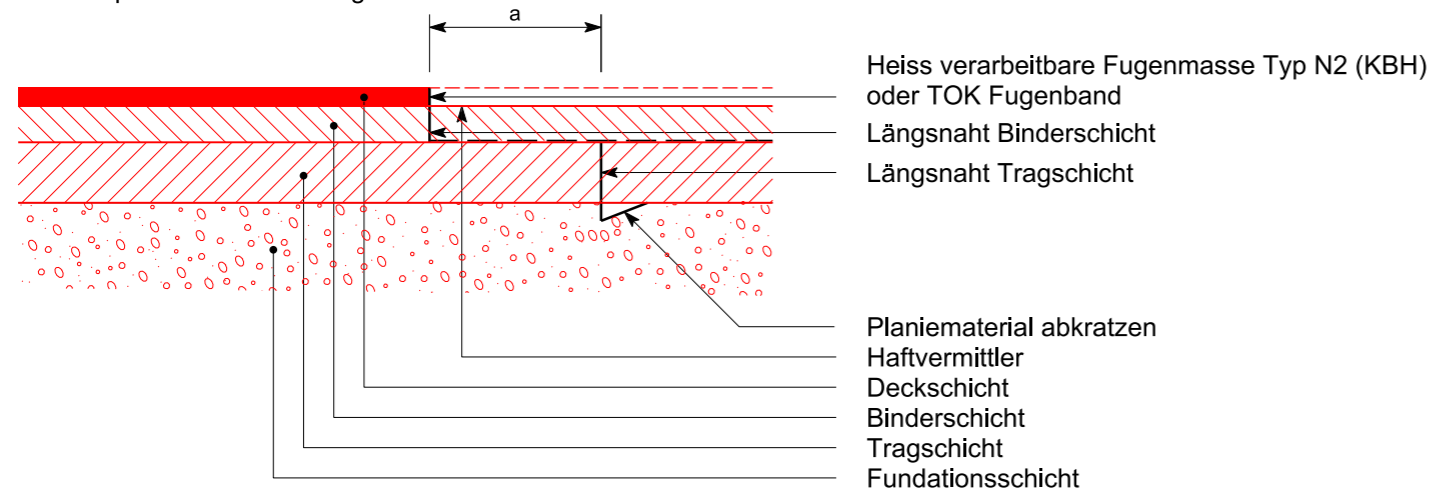
- Binder- und Deckschicht werden wenn möglich fugenlos eingebaut
- Alle Belagsfugen sind wenn möglich immer ausserhalb von Radspuren anzuordnen
- Alle Belagsfugen sind immer mit Fräse oder Schneidrad an Walze nachzuschneiden
- Die Belagsfugen müssen ausserhalb des Markierungsbereiches liegen ( $\geq 5\text{cm}$ )
- Die Belagsfugen müssen sauber gebürstet und gereinigt werden.

## Längsnaht

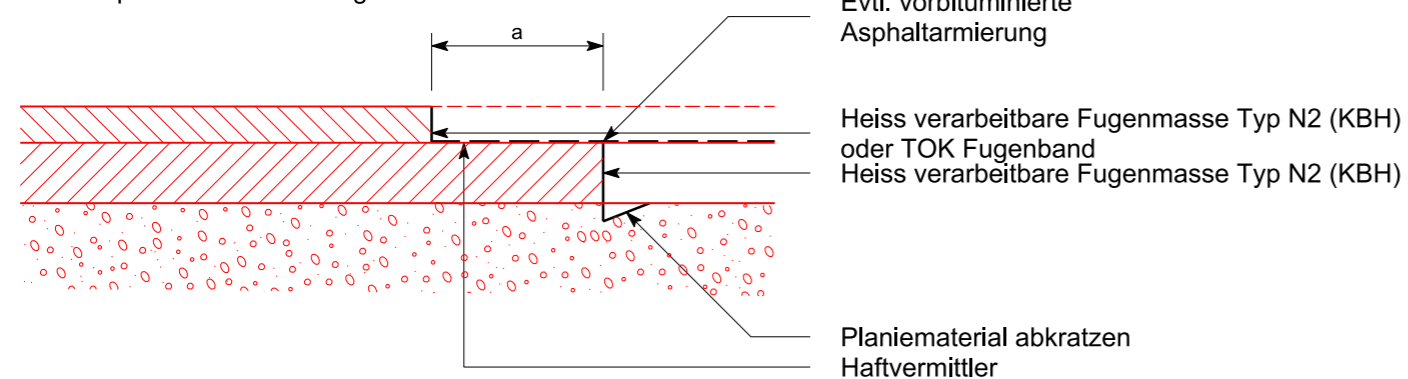
### Bituminöse Belagsschichten

- Ist ein Einbau ohne Längsnaht nicht möglich, ist diese wie folgt auszubilden:  
Überlappung  $a = 0.15\text{ m}$  bis  $0.30\text{ m}$

Deckschicht  
Schnitt quer zur Fahrtrichtung



Trag- und Binderschicht  
Schnitt quer zur Fahrtrichtung

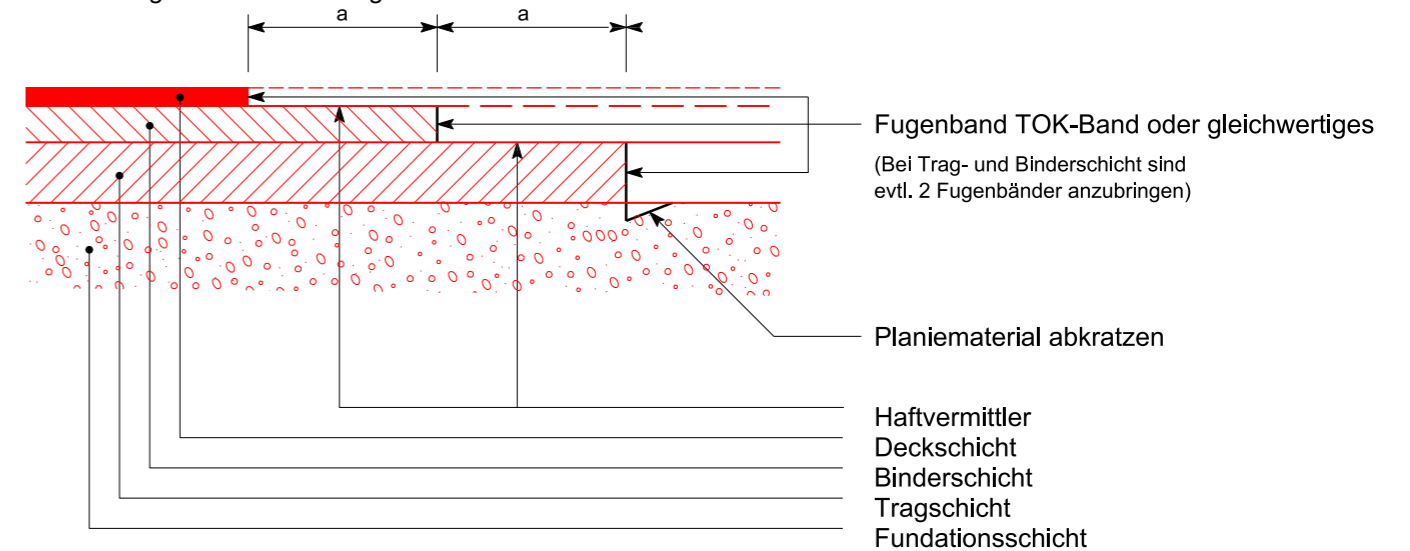


## Quernaht

### Bituminöse Belagsschichten

- Überlappung  $a \geq 1.00\text{ m}$

Schnitt längs zur Fahrtrichtung



## Belagsfugen bei Grabeninstandsetzung und Kleinflächen

- Bei Grabenaufüllungen sind die verlangten ME-Werte nachzuweisen
- Fugenausbildung generell gleich wie bei Längsnahten, jedoch ohne Asphaltarmierung
- Trag- und Binderschicht: Anstrichmasse: z.B. Dilaplast
- Deckschicht: Fugenband: z.B. TOK-Band
- Bei 2-schichtigem Belagsaufbau wird die Tragschicht auf die fertige Höhe eingebaut. Die Deckbelagsstärke wird später abgefräst und der Belag wird überlappend eingebaut ( $a \geq 0.50\text{ m}$ )

 Baudirektion Kanton Zürich	NORMALIEN FUER STAATSTRASSEN	604
	<b>BELAGSANSCHLUSSFLÄCHEN</b> AUSBILDUNG VON BELAGSFUGEN	
TIEFBAUAMT	09.13	